

Handel und Verkehr.

**** Liquidations-Kurse per Monat Mai.** (Die eingekammerten Ziffern sind April-Kurse.) Sproz. Deutsche Reichsanleihe 98 61 (97,90), Sproz. Preuß. Konsols 99,10 (98,40), Oester. Kredit 248,75 (244,00), Lombarden 45,00 (44,75), Franzosen 182,00 (181,25), Berliner Handelsgesellschaft 160,25 (158,25), Darmstädter Bank 158,25 (149,25), Deutsche Bank 196,75 (180,50), Diskont.-Kommandit-Anteile 221,51 (216,00), Dresdner Bank 164,50 (155,25), Nationalbank für Deutschland 141,75 (131,80), Russische Bank für auswärtigen Handel 121,00 (123,00), Wiener Bankverein 163,00 (164,00), Aachen-Maschicht 84,75 (79,75), Dortmund-Gronau 138,00 (134,50), Lübeck-Büchen 153,00 (153,50), Mainz-Ludwigshafen 120,50 (118,50), Marienburg-Weława 86,50 (80,50), Ostpreussische Südbahn 96,50 (90,75), Wertheim 74,50 (78,00), Böhmische Nordbahn 200,00 (200,00), do. Westbahn — (—), Buchtiebrader 285,51 (279,00), Canada 51,50 (46,50), Gotthardbahn 186,25 (182,50), Italtentische Meridional 125,75 (124,00), Mittelmeerbahn 93,25 (91,75), Jura-Simplon 94,00 (80,50), Oester. Nordwestbahn 140,50 (142,25), Elbe-Halbahn 145,00 (145,50), Oester. Ostbahn — (—), Prince Genrbahn 86,75 (88,50), Russische Südbahn — (—), Schweizer Centralbahn 140,50 (137,25), do. Nordostbahn 141,75 (138,75), do. Union 96,75 (94,75), Warschau-Wien 273,00 (267,50), Aegyptier 105,25 (105,00), Italtentische Rente 89,00 (87,25), Mexikaner 89,10 (82,40), do. 1890 89,30 (82,75), Oester. 1860er Loose 159,00 (156,75), Russische 40000 Konsols 103,50 (102,80), do. 1880er Anleihe 102,25 (102,00), 4proz. Russische Staatsrente 68,00 (67,25), lomb. Türken 26,00 (26,10), Türkenloose 151,75 (141,25), Türkische Tabak-Monopol-Aktien 254,00 (252,00), Ungarische 4proz. Goldrente 103,50 (102,90), do. Kronen 98,40 (98,40), Bochumer Gußstahl 160,75 (146,00), Konsolidation 187,50 (171,75), Dannenbaum 100,75 (92,00), Dortmund Union-Stamm-Aktien 74,00 (66,75), Gelsenkirchener 168,75 (161,00), Anglo-Cont.-Guano 128,00 (129,25), Hamburger Packetfahrt 103,50 (96,50), Harpener 149,75 (142,00), Sibernia 154,00 (144,25), Laurahütte 138,25 (103,75), Nordb. Lloyd 107,50 (94,00), Trust-Comp. 153,25 (151,00), Russische Noten 220,50 (219,00), 3 1/2proz. Russ. Goldrente 98,10 (97,40). Heutiger amtlicher Durchschnittskurs für Deutsche Fonds und Eisenbahn-Aktien. Amtlicher Durchschnittskurs vom 30. d. M. für österreichische Noten, Wechsel pr. Wien und Petersburg.

W. Petersburg, 30. Mai. [Privat-Telegr. d. „Post.“] Wie aus besser Quelle verlautet, wird der Reichsrath in seiner nächsten Sitzung über zahlreiche, aus allen Gegenden Russlands eingehende Petitionen um Ermäßigung des Einfuhrzolles auf landwirthschaftliche Maschinen und Geräte endgiltigen Beschluß fassen. Die Ermäßigung soll 80 Prozent betragen.

W. Warschau, 27. Mai. [Original-Wechselbericht.] Im Wolhandel herrscht nunmehr Geschäftstillstand und ist auch vor dem Wolmarkt, der am 15. Juni beginnt, auf größere Verkäufe nicht mehr zu rechnen. Die Tendenz ist eine gedrückte und erwartet man einen schleppenden Verlauf des Marktes. Nachdem Verkäufer sich in fernere Preiskontingente fügen, gelang es denselben, einige kleine Partien feinerer Wolle à 70—73 Thaler und Mehreres von Mittelwollen à 60—61 Thaler polnisch pro Centner an Fabrikanten zu verkaufen. Von ungewaschener Wolle wurden ca. 350 Pud à 6 1/4 Rubel abgesetzt. Diese Wolle brachten im Vorjahr 8 Rubel. Hier lagern noch ca. 8500 Pud und in der Provinz noch gegen 14000 Pud. Die Schur hat bereits begonnen und wird vom Wetter begünstigt, deshalb ist auch auf eine gute Wäsche zu rechnen. Kontraktabschlüsse haben in letzter Zeit nur ganz vereinzelt stattgefunden. Spekulant und Fabrikanten halten sich vom Einkauf zurück. In der Lubliner Gegend kontrahirte gestern ein Tomaszower Fabrikant eine Partie feiner Wolle, ca. 6 Thaler polnisch pro Centner unter Vorjahr.

**** London, 28. Mai.** [Hoffenbericht von Bangsaff, Ehrenberg u. Pollak.] Der Markt ist anhaltend sehr ruhig und die Brauer kaufen nur für den notwendigen Bedarf. Die sehr niedrigen Preise haben nicht den geringsten Effekt auf den Markt. Kontraktanten ist nicht das geringste Geschäft, und Amerikanische Märkte sind ruhig und Preise schwach. Die Berichte aus den Pflanzungen sind im Allgemeinen günstig. Unter dem Einfluß der günstigeren Witterung erholen sich die Pflanzungen wieder von den Folgen des kalten Wetters der letzten Zeit. Der Import während voriger Woche betrug 640 Ctr. gegen 2456 Ctr. in der korrespondirenden Woche von 1894.

Marktberichte.

**** Berlin, 29. Mai. Central-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.] Marktlage. Kleinf. Zufuhr schwach, Geschäft ruhig. Preise für geringeres Schweinefleisch niedriger, für dänisches Rindfleisch höher, sonst unverändert. — Wild und Geflügel: Zufuhr in Reichthum knapp, Geflügel reichlicher, Geschäft ziemlich lebhaft, Preise fest. — Fische: Zufuhr und Geschäft unverändert. Sardellen steigend. — Butter und Käse: Butter-Geschäft ziemlich lebhaft, Preise unverändert. Käse theilweise lebhaft. — Gemüse, Obst und Süßfrüchte: Markt belebt, Zufuhren in Kartoffeln und Gurken nicht ausreichend, Spargel billiger.

Butter: 1. pr. 50 Pfd. 90—95 M., 2. pr. 80—85 M., geringere Hofbutter 75—80 M., Landbutter 70—80 M.

Eier: Frische Landeier ohne Rabatt 2,20—2,30 M. per Schock. Bromberg, 29. Mai. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 146—160 M., geringe Qualität 14—14 1/2 M., feinsten über Noth. Roggen 120—132 M., feinsten über Noth. Gerste 90—106 M., Vorräthe nominell 106—115 M. Futtererbsen 110—120 M., Rothebohnen nominell 121—130 M. — Hafer 110 bis 120 M.

Breslau, 29. Mai. (Amtlicher Produktenbörse-Bericht.) Rübsöl p. 10 Kilogr. — Gefundigt — Str., per Mai 46,50 G., Okt. 47,00 G. Die Börsenkommission.

O. Z. Stettin, 29. Mai. Wetter: Schön. Temperatur + 15 Gr. R. Barometer 771 Mm. Wind: SW.

Weizen ruhig, per 1000 Kilogramm loco 156—161 M., per Mai, per Mai-Juni und Juni 161 M. Gd., per Sept.-Oktober 162 M. bez. — Roggen ruhig, per 1000 Kilogr. loco 136—139 M., per Mai 137 M. nom., per Mai-Juni und per Juni-Juli 137 M. Br., per Sept.-Oktober 142 M. bez. — Hafer per 1000 Kilogr. loco 124—127 M. — Spiritus fest, per 10000 Liter Prozent loco ohne Faß 70er 38,50 M. bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Mais. — Requirationspreise: Weizen 161 M., Roggen 137 M.

Landmarkt. Weizen 154—160 M., Roggen 138—142 M., Gerste 110—115 M., Hafer 121—132 M., Kartoffeln 51—58 M., Heu 1,50—2,00 M., Stroh 22—24 M.

Nichtamtlich: Rübsöl fest, per 100 Kilogr. loco ohne Faß 44,50 M. Br., per Mai 45,50 M. Br., per Sept.-Oktober 46,25 M. Br.

Petroleum loco 11,25 M. bez., per Rasse mit 1/12 Proz. Abzug.

Telegraphische Nachrichten.

Brüssel, 30. Mai. Der Abgeordnete Abbé Dhacens, der soeben aus Rom zurückkehrte, versichert, der Papst habe ihm die Fortsetzung der christlich-sozialen Bewegung nicht verboten. Er würde sich übrigens einem derartigen Verbote auch nicht gefügt haben und lieber auf seine Priesterwürde verzichten.

Aachen, 30. Mai. Unter ungeheurem Andrang des Publikums begann heute Vormittag die Verhandlung gegen Mellage und Genossen wegen Verleumdung der Leiter des bürgerlichen Arbeiter-Klosters Mariaberg. Den Vorsitz des Gerichtshofes führt Landgerichtsrath Dahmel, als Staatsanwalt fungirt Staatsanwalt Bait, Vertreter des Nebenklägers Rechtsanwalt Ofter aus Aachen. Die Vertheidigung führen Rechtsanwalt Dr. Niemeyer-Essen und Benzmann-Sagen. Im Auftrage des Landgerichts der Rheinprovinz wohnte Landrath Brandt aus Düsseldorf den Verhandlungen bei. Die Angeklagten bestritten, sich schuldig gemacht zu haben.

Leipzig, 30. Mai. Der Leipziger Maurer-Streit hat seit gestern größere Dimensionen angenommen. Es streiken bereits 1500 Maurer, 100 Baustellen sind ohne Arbeiter, darunter das Reichsgericht, die Erweiterung des Landgerichts und andere. Von den Leipziger Maurermeistern haben sich, wie der „Leipz. General-Anz.“ meldet, bis jetzt erst 9 bereit erklärt, den geforderten Stundenlohn von 45 Pf. zu zahlen.

Wien, 30. Mai. [Abgeordnetenhaus.] In Beantwortung der Interpellation Rastan und Genossen erklärte der Minister-Präsident Fürst Windischgrätz die Entscheidung des Grafen Kalnoky von seinem Posten und die Ernennung des Grafen Soluchowsky zum Minister des Auswärtigen sei ihm mittelst allerhöchsten Handwreibens von demselben Datum notifizirt worden, hiervon habe er auch die Präsidien des Reichsraths in Kenntniß gesetzt. Eine Beantwortung der Frage der Interpellanten, welches die Ursache der Demission des Grafen Kalnoky gewesen seien, ob er bei der Ernennung des Grafen Soluchowsky seinen Einfluß zur Geltung gebracht habe, und inwiefern derselbe berücksichtigt worden sei, müsse er ablehnen, da diese Akte zu den Privilegien der Krone gehören. (Lebhafter Beifall.)

Petersburg, 30. Mai. Dem „Grafshaus“ zufolge bewilligte die Regierung dem Komitee der freiwilligen Flotte 3750 000 Rubel als Beihilfe zum Bau von drei neuen Schnelldampfern, welche vornehmlich zum Transport der nach Wladivostok bestimmten Gütern notwendig sind.

Paris, 30. Mai. Die Angelegenheit der die Südbahngesellschaft betreffenden Betrügereien nimmt eine schlimme Wendung. Es stehen mehrere Aufseher erregenden Verhaftungen bevor. Der Schaden, den der Staat erlitten hat, beziffert sich auf 10 Mill. Francs.

London, 30. Mai. Bei dem Jahres-Bankett der Londoner Handelskammer erklärte Sir Edward Grey in Erwiderung auf einen Trinkspruch auf die Regierung, die Meldung von einer Auflösung des Kabinetts seien Mythen. Er fügte ferner hinzu, die europäischen Mächte wären einmütig bestrebt, jede Friction im Osten, welche zum Bruch des Friedens führen könne, zu verhüten. Der japanische Gesandte, der lebhaft begrüßt wurde, hob hervor, Japan wünsche nur freie Bahn im Welthandel; er danke England für die deutlichen Beweise des Wohlwollens.

London, 30. Mai. Der Chefsekretär für Irland, John Morley, hielt gestern in New-Castle eine Rede, in welcher er hervorhob, die Regierung werde zwar von vielen Seiten sehr hart bedrängt, so lange aber das Unterhaus fortfährt, sie zu unterstützen, würde sie bleiben und ausharren. Die Regierung würde zur Auflösung des Unterhauses nur mit dem Programm schreiten, daß die Selbst-Regierung für Irland die Grundpolitik der liberalen Partei bildet.

London, 30. Mai. Nach einer Meldung der „Daily News“ aus Rangoon von gestern erhielt das britische Geschwader in Alexandria den Befehl nach Beirut zu gehen. Die Veranlassung hierzu sind die Unruhen im Distrikt Beirut.

London, 30. Mai. Ein Telegramm der „Times“ aus Shanghai vom gestrigen Tage meldet: Lichingfang und Tochter reisen morgen nach den Pescadorez-Inseln ab, um die formelle Uebergabe Formosas an Japan zu vollziehen. Die Japaner landeten in Taipeu und verständigten die Behörden von ihrer Absicht, von Formosa Besitz ergreifen zu wollen. Ein Kampf steht bevor. (Taipeu ist eine der größten Städte im Norden Formosas, elf Meilen vom Tamsui Hafen entfernt und Residenz des Gouverneurs.)

London, 30. Mai. Das „Reuter-Bureau“ meldet aus Buenos-Ayres vom 29. c.: Der Finanzminister wird morgen die Entfession von 15 Mill. Pesos zur Klüfflung der Depots der Konversions-Rasse in Gemäßheit des in dem letzten Jahre von dem Kongreß angenommenen Gesetzes anordnen.

San Francisco, 30. Mai. Hansen, der Kommandant des Bootes mit den Ueberlebenden der „Colima“, glaubt, die Ursache der Katastrophe im Versten des Reffels zu sehen. Das Unglück passirte Montag Nachts 11 Uhr 15 Minuten, 50 Meilen von Manzanilla. Das Schiff sank sehr schnell; es entstand eine wilde Panik. Hansen glaubt, nur das von ihm besetzte Boot sei wohlbehalten über das Wasser gelangt. Die Angehörigen der Passagiere belagern das Bureau der Gesellschaft.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprecheinstellungs-Verd. Stg.

Berlin, 30. Mai, Nachmittags.

Die große Frühjahrs-Truppenchau über die Berliner Garnison, kommandirt von dem General von Winterfeldt, verlief bei herrlichem Wetter glänzend. Die Truppen waren in zwei Treffen aufgestellt. Der Kaiser mit der Kaiserin und glänzender Suite erschien auf dem Paradeplatze und wurde mit dreimaligem Hurrah begrüßt. Er ritt die

Front ab, wobei die Kaiserin, die Prinzen und Prinzessinnen sich angeschlossen. Hierauf erfolgte zweimaliger Vorbeimarsch; beim ersten Mal passirten die Fußtruppen in Kompaniefront, die Kavallerie in Eskadronfront, die Artillerie in Batteriefront. Den zweiten Vorbeimarsch führten die Fußtruppen in Regimentsskolenen aus. Das zweite Garde-Regiment führte der Kaiser der Kaiserin vor. Nach der Kritik führte der Kaiser die Feldzeichen nach dem Schlosse; er wurde von der Bevölkerung lebhaft begrüßt.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 30. Mai. Zuteilbericht.

Rohrzucker exl. von 92 % 11,05
Rohrzucker exl. von 88 Proz. Rend. 10,25—10,45
neues 7,40—8,00
Nachprodukte exl. 75 Prozent Rend. 23,00
Tendenz: Matt, Preise nominell.
Schwefelkohlenstoff I. 22,75
Schwefelkohlenstoff II. 22,50
Tendenz: Still. Preise theilweise nominell.
Rohrzucker I. Produkt Transit
f. a. S. Hamburg per Mai 10,00 bez. 10,05 Br.
per Juni 10,05 bez. 10,10 Br.
per Juli 10,27 1/2 bez. 10,32 1/2 Br.
per August 10,40 bez. 10,45 Br.
Tendenz: Anfangs matt, Schluß ruhig.

Breslau, 30. Mai. [Spiritusbereich.] Mai 50er 57,80 M., Mai 70er 38,00 M. Tendenz: unverändert.
London, 30. Mai. 6proz. Savasuder 12 1/4, ruhig. — Rüben-Rohrzucker 10 1/2. Tendenz: ruhig.
— Wetter: warm.

Börse zu Bosen.

Bosen, 30. Mai. [Amtlicher Börsenbericht.] Spiritus. Gefundigt —. Requirationspreis (50er) —, (70er) —. Loco ohne Faß (50er) 56,50, (70er) 37,00.
Bosen, 31. Mai. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön. Spiritus behauptet. L. o. F. (50er) 56,80, (70er) 37,00.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 30. Mai. (Telegr. Agentur B. Heilmann, Bosen.)

Weizen ruhig
do. Mai 158 51 160 —
do. Sept. 161 75 163 —
Roggen ruhig
do. Mai 137 50 138 75
do. Sept. 142 75 143 75
Rübsöl ruhig
do. Mai 46 70 43 6
do. Okt. 47 20 47 20
Tendenz: in Roggen —. Bsp.
Rundung in Spiritus (70er) 10,000 Str. (50er) —. Str.
Berlin, 30. Mai. Schlußkurse.
Weizen pr. Mai 157 75 160 25
do. pr. Sept. 161 — 163 25
Roggen pr. Mai 136 50 139 25
do. pr. Sept. 141 50 144 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)
do. 70er loco ohne Faß 39 — 39 —
do. 70er Mai 41 40 42 90
do. 70er Juni 42 40 43 90
do. 70er Juli 42 70 43 80
do. 70er August 43 10 43 60
do. 70er Septbr. 43 80 43 80
do. 50er loco o. F. — 58 80

R. b. 29.
Dt. 30. Reichs-Anl. 98 60 98 60
Pr. 40. Konf. Anl. 106 50 106 50
do. 3 1/2 % 105 — 105 —
Pol. 40. Pfandbr. 1 2 80 1 2 80
do. 3 1/2 % 101 25 101 30
do. 40. Rentenb. 105 50 1 5 4
do. 3 1/2 % 1 2 — 1 2 —
do. Brov.-Obliq. 112 10 112 —
Neue Pol. Stadtk. 102 — 101 9
Oester. Banknoten 168 10 168 10
do. Silberrente 10 60 100 21

R. b. 29.
Dt. 30. Reichs-Anl. 98 60 98 60
Pr. 40. Konf. Anl. 106 50 106 50
do. 3 1/2 % 105 — 105 —
Pol. 40. Pfandbr. 1 2 80 1 2 80
do. 3 1/2 % 101 25 101 30
do. 40. Rentenb. 105 50 1 5 4
do. 3 1/2 % 1 2 — 1 2 —
do. Brov.-Obliq. 112 10 112 —
Neue Pol. Stadtk. 102 — 101 9
Oester. Banknoten 168 10 168 10
do. Silberrente 10 60 100 21

R. b. 29.
Dt. 30. Reichs-Anl. 98 60 98 60
Pr. 40. Konf. Anl. 106 50 106 50
do. 3 1/2 % 105 — 105 —
Pol. 40. Pfandbr. 1 2 80 1 2 80
do. 3 1/2 % 101 25 101 30
do. 40. Rentenb. 105 50 1 5 4
do. 3 1/2 % 1 2 — 1 2 —
do. Brov.-Obliq. 112 10 112 —
Neue Pol. Stadtk. 102 — 101 9
Oester. Banknoten 168 10 168 10
do. Silberrente 10 60 100 21

R. b. 29.
Dt. 30. Reichs-Anl. 98 60 98 60
Pr. 40. Konf. Anl. 106 50 106 50
do. 3 1/2 % 105 — 105 —
Pol. 40. Pfandbr. 1 2 80 1 2 80
do. 3 1/2 % 101 25 101 30
do. 40. Rentenb. 105 50 1 5 4
do. 3 1/2 % 1 2 — 1 2 —
do. Brov.-Obliq. 112 10 112 —
Neue Pol. Stadtk. 102 — 101 9
Oester. Banknoten 168 10 168 10
do. Silberrente 10 60 100 21

R. b. 29.
Dt. 30. Reichs-Anl. 98 60 98 60
Pr. 40. Konf. Anl. 106 50 106 50
do. 3 1/2 % 105 — 105 —
Pol. 40. Pfandbr. 1 2 80 1 2 80
do. 3 1/2 % 101 25 101 30
do. 40. Rentenb. 105 50 1 5 4
do. 3 1/2 % 1 2 — 1 2 —
do. Brov.-Obliq. 112 10 112 —
Neue Pol. Stadtk. 102 — 101 9
Oester. Banknoten 168 10 168 10
do. Silberrente 10 60 100 21

R. b. 29.
Dt. 30. Reichs-Anl. 98 60 98 60
Pr. 40. Konf. Anl. 106 50 106 50
do. 3 1/2 % 105 — 105 —
Pol. 40. Pfandbr. 1 2 80 1 2 80
do. 3 1/2 % 101 25 101 30
do. 40. Rentenb. 105 50 1 5 4
do. 3 1/2 % 1 2 — 1 2 —
do. Brov.-Obliq. 112 10 112 —
Neue Pol. Stadtk. 102 — 101 9
Oester. Banknoten 168 10 168 10
do. Silberrente 10 60 100 21

R. b. 29.
Dt. 30. Reichs-Anl. 98 60 98 60
Pr. 40. Konf. Anl. 106 50 106 50
do. 3 1/2 % 105 — 105 —
Pol. 40. Pfandbr. 1 2 80 1 2 80
do. 3 1/2 % 101 25 101 30
do. 40. Rentenb. 105 50 1 5 4
do. 3 1/2 % 1 2 — 1 2 —
do. Brov.-Obliq. 112 10 112 —
Neue Pol. Stadtk. 102 — 101 9
Oester. Banknoten 168 10 168 10
do. Silberrente 10 60 100 21

R. b. 29.
Dt. 30. Reichs-Anl. 98 60 98 60
Pr. 40. Konf. Anl. 106 50 106 50
do. 3 1/2 % 105 — 105 —
Pol. 40. Pfandbr. 1 2 80 1 2 80
do. 3 1/2 % 101 25 101 30
do. 40. Rentenb. 105 50 1 5 4
do. 3 1/2 % 1 2 — 1 2 —
do. Brov.-Obliq. 112 10 112 —
Neue Pol. Stadtk. 102 — 101 9
Oester. Banknoten 168 10 168 10
do. Silberrente 10 60 100 21

R. b. 29.
Dt. 30. Reichs-Anl. 98 60 98 60
Pr. 40. Konf. Anl. 106 50 106 50
do. 3 1/2 % 105 — 105 —
Pol. 40. Pfandbr. 1 2 80 1 2 80
do. 3 1/2 % 101 25 101 30
do. 40. Rentenb. 105 50 1 5 4
do. 3 1/2 % 1 2 — 1 2 —
do. Brov.-Obliq. 112 10 112 —
Neue Pol. Stadtk. 102 — 101 9
Oester. Banknoten 168 10 168 10
do. Silberrente 10 60 100 21

R. b. 29.
Dt. 30. Reichs-Anl. 98 60 98 60
Pr. 40. Konf. Anl. 106 50 106 50
do. 3 1/2 % 105 — 105 —
Pol. 40. Pfandbr. 1 2 80 1 2 80
do. 3 1/2 % 101 25 101 30
do. 40. Rentenb. 105 50 1 5 4
do. 3 1/2 % 1 2 — 1 2 —
do. Brov.-Obliq. 112 10 112 —
Neue Pol. Stadtk. 102 — 101 9
Oester. Banknoten 168 10 168 10
do. Silberrente 10 60 100 21

R. b. 29.
Dt. 30. Reichs-Anl. 98 60 98 60
Pr. 40. Konf. Anl. 106 50 106 50
do. 3 1/2 % 105 — 105 —
Pol. 40. Pfandbr. 1 2 80 1 2 80
do. 3 1/2 % 101 25 101 30
do. 40. Rentenb. 105 50 1 5 4
do. 3 1/2 % 1 2 — 1 2 —
do. Brov.-Obliq. 112 10 112 —
Neue Pol. Stadtk. 102 — 101 9
Oester. Banknoten 168 10 168 10
do. Silberrente 10 60 100 21

R. b. 29.
Dt. 30. Reichs-Anl. 98 60 98 60
Pr. 40. Konf. Anl. 106 50 106 50
do. 3 1/2 % 105 — 105 —
Pol. 40. Pfandbr. 1 2 80 1 2 80
do. 3 1/2 % 101 25 101 30
do. 40. Rentenb. 105 50 1 5 4
do. 3 1/2 % 1 2 — 1 2 —
do. Brov.-Obliq. 112 10 112 —
Neue Pol. Stadtk. 102 — 101 9
Oester. Banknoten 168 10 168 10
do. Silberrente 10 60 100 21

R. b. 29.
Dt. 30. Reichs-Anl. 98 60 98 60
Pr. 40. Konf. Anl. 106 50 106 50
do. 3 1/2 % 105 — 105 —
Pol. 40. Pfandbr. 1 2 80 1 2 80
do. 3 1/2 % 101 25 101 30
do. 40. Rentenb. 105 50 1 5 4
do. 3 1/2 % 1 2 — 1 2 —
do. Brov.-Obliq. 112 10 112 —
Neue Pol. Stadtk. 102 — 101 9
Oester. Banknoten 168 10 168 10
do. Silberrente 10 60 100 21

R. b. 29.
Dt. 30. Reichs-Anl. 98 60 98 60
Pr. 40. Konf. Anl. 106 50 106 50
do. 3 1/2 % 105 — 105 —
Pol. 40. Pfandbr. 1 2 80 1 2 80
do. 3 1/2 % 101 25 101 30
do. 40. Rentenb. 105 50 1 5 4
do. 3 1/2 % 1 2 — 1 2 —
do. Brov.-Obliq. 112 10 112 —
Neue Pol. Stadtk. 102 — 101 9
Oester. Banknoten 168 10 168 10
do. Silberrente 10 60 100 21